Barrierefreie Website

Erste behindertengerechte Gemeinde-Homepage Österreichs ist online: Kremsmünster

Stufenloses Vergrößern des Bildschirmes oder die Homepage einfach vorlesen lassen!

Mit der neuen Homepage www.kremsmuenster.at bestätigt die Marktgemeinde Kremsmünster ihren Ruf als Vorreiter bei E-Government Anwendungen in Österreich. Kremsmünster bietet seit 14. November 2006 behinderten Menschen einen barrierefreien Zugang zur Webseite. Sehbehinderte Menschen können die Bildschirmseite stufenlos vergrößern, blinden Menschen wird die Homepage samt den Fotos aus den Computerlautsprechern heraus sogar vorgelesen. Kremsmünster erfüllt damit als erste Gemeinde Österreichs die höchsten Kriterien nach dem internationalen WAI-Standard.

„Wir sehen es als unsere Aufgabe, den behinderten Menschen nicht nur durch abgeschrägte Gehsteigkanten oder einen Lift im Rathaus entgegen zu kommen, sondern auch das Internet nutzbarer zu machen“, freut sich Franz Fellinger als Bürgermeister des 6.500 Einwohner großen Ortes in Oberösterreich über diese Neuerungen.

Die Homepage wurde allerdings nicht nur für behinderte Menschen optimiert. Die Benutzbarkeit für alle wurde durch neue Menüstrukturen verbessert, das Informationsangebot wurde auf mehr als 800 Seiten mit mehr als 1.000 Fotos ausgebaut und eine Personalisierung für Jugendliche, Touristen und neu zugezogene Bürger bringt sogar eigene Einstiegsseiten für diese Zielgruppen.

Barrierefrei und "schön"

Kremsmünster hat auch mit dem Vorurteil aufgeräumt, dass barrierefreies Programmieren der „Schönheit“ einer Homepage schadet. www.kremsmuenster.at zeigt sich im Corporate Design der Gemeinde, welches einen offenen und modernen Ort zeigt.

Als Basis für www.kremsmuenster.at wurde die völlig neu entwickelte Version 3.0 von RiS-Kommunal, dem Marktführer für kommunale Webportale in Österreich, genutzt. „Gemeinsam mit dem Spezialisten für Internetlösungen, der RiS GmbH in Steyr, ist es uns gelungen neue Maßstäbe für Gemeindeportale zu schaffen“, freut sich Amtleiter Reinhard Haider der mit seinen ambitionierten Anforderungen dazu beigetragen hat einen neuen zukunftsweisenden

Standard für kommunale Webportale zu entwickeln. Die Verantwortung ist groß. Rund 1.000 Gemeinden in Österreich und Südtirol mit mehr als 2 Millionen Einwohnern nützen dieses System heute und werden von dieser Pionierentwicklung profitieren. RiS Kommunal 3.0 ist ab 15. November 2006 am österreichischen Markt erhältlich.

Mit ein Grund für diese Neuentwicklung ist das E-Government Gesetz, welches Gemeinden ab 1. Jänner 2008 zu einer barrierefreien Homepage verpflichtet. „Wir sind nicht nur viel früher dran, sondern wir bieten viel mehr als im Gesetz verlangt ist“, sieht sich Haider auf dem richigen Weg. Immerhin gilt der Umgang mit dem Computer heute bereits als vierte Kulturtechnik nach Lesen, Schreiben und Rechnen. Und das muss auch den Behinderten so einfach als möglich gemacht werden.

Nach den internationalen Richtlinien des World Wide Web-Konsortiums (www.w3.org) hat die Kremsmünsterer Homepage das sogenannte "WAI-Dreifach-A" für Barrierefreiheit erreicht. In Österreich würde nach dem Gesetz "WAI-Einfach-A" genügen. RiS-Chef Peter Stadlmann hat sich in ganz Österreich umgesehen und keine Gemeinde gefunden, die bisher Dreifach-A erreicht hat. Dass es Kremsmünster als erste Gemeinde Österreichs mit dem von RiS entwickeltem System schafft freut ihn besonders. "Aber in erster Linie geht es darum, dass barrierefreie Seiten für Computerprogramme verstehbar werden - entweder zur Ausgabe auf eine Braille-Tastatur oder die Seiten werden mittels Lautsprecher vorgelesen", berichtet Haider, der im März 2006 von der Österreichischen Wirtschaftskammer zum Amtsmanager 2006 ernannt wurde.

Nur das Ergebnis zählt

Nach intensiven Recherchen im Bereich der Behindertenverbände stieß Haider im Sommer 2006 auf die Wienerin Eva Papst, die – wie sich herausstellte – nicht nur die Leiterin des Blindendruckverbandes des Blindeninstitutes Wien, sondern auch die Obfrau der Internet-Plattform „Accessible Media“ für barrierefreies Internet ist. Sie ist österreichweit als die Expertin auf diesem Gebiet anerkannt. Frau Papst ist blind und für sie gibt es nur ein Motto: „Nur das Ergebnis zählt und nicht ein Symbol wie „WAI-AAA“ oder etwas anderes: Das Ziel ist erreicht wenn ich auf einer Seite finde was ich suche“.

"Ich habe schon beim ersten Telefonat mit Frau Papst gemerkt, dass sie die richtige Ansprechpartnerin ist. Sie hat unsere ersten Pläne gleich gänzlich über den Haufen geworfen, heute bin ich sehr froh darüber, dass wir auf ihre Vorschläge eingegangen sind", erinnert sich Haider an die ersten Kontakte mit Frau Papst. Viele Telefonate und Mails später ist es gelungen ihren Idealvorstellungen sehr nahe zu kommen. „Die große Herausforderung bei der Entwicklung war, dass hier nicht einfach eine Homepage für eine Gemeinde entwickelt wurde, sondern ein umfassendes System (CMS = Content Management System) für viele Gemeinden. Ziel war ein Höchstmaß an systemtechnischer Unterstützung für die Redakteure zu erreichen und damit die Gestaltung und den Betrieb WAI-konformer Webseiten für die Gemeinden wesentlich zu erleichtern.“, erklärt RiS-Chef Peter Stadlmann.

Dieses Projekt ist jedoch nie abgeschlossen. Bei über 800 Seiten im System und weit über 1.000 Fotos kann niemand garantieren, dass alles fehlerfrei ist. „Wir haben sicher noch was auszubessern und wollen zusätzlich in der nächsten Zukunft unter anderem an der einfacheren Navigierbarkeit mit der Tastatur und an einer leichter verständlichen Sprache arbeiten“, erklärt Amtsleiter Reinhard Haider, der von Frau Papst nach Wien zu einem weiterführenden Gespräch eingeladen wurde.

Foto: Die neue Homepage von Kremsmünster ist besonders auch für blinde Menschen geeignet, über Lautsprecher werden die Texte barrierefrei ausgegeben; Bürgermeister Franz Fellinger (rechts) und Amtsleiter Reinhard Haider zeigen das neue System

Zusatzinformationen:

Kremsmünster gilt seit 1996 als eine der innovativsten Gemeinden Österreichs im E-Government; Informationen darüber gibt es unter anderem hier oder auch beim Sprecher der Plattform Digitales Österreich, Christian Rupp; Schlagwörter für die Innovationen der letzten Jahre, Kremsmünster setzte als erste Gemeinde in Österreich jeweils ein: Elektronische und papierlose Rechnungslegung samt elektronischer Bezahlung, digitale Signatur bei Rechnungen und Formularen, Strafregisterbescheinigung in 3 Minuten statt 2 Wochen, Mulit-Media-Station der Telekom.

Verein http://www.accessiblemedia.at/ : Blindeninstitut, Behinderteninitiative Bizeps und Institut Integriert Studieren der Uni Linz

Internationaler Standard "Triple A" des W3C-Konsortiums (www.w3.org)

Kurzfassung der WAI (Web-Accessibility-Initiative)-Richtlinien:
WAI Konformitätsstufe A: Bereitstellung von Text für jedes Nicht-Text-Element (Bilder, Grafiken), Sprachauszeichnung.
WAI Konformitätsstufe AA: Zusätzlich zu A: Verwendung von CSS (Cascading Style Sheets) statt Bildern, Verwendung von Farbkontrasten, skalierbare Schriften.
WAI Konformitätsstufe AAA: Zusätzlich zu AA: Keine Verwendung von Tabellen zu Layoutzwecken, Überschriften und Aufzählungen mit den entsprechenden Auszeichnungen.

Zusatzfeatures:

RiS Kommunal bietet mit der neuen Version eine Vielzahl von inkludierten Zusatzleistungen wie z.B.wöchentliche Veranstaltungs-Newsletter, aktuelle lokale Wetterinformationen, interaktive Formulare, Diskussionsforen, Televoting, RSS-Feeds für News-Beiträge sowie Foto – und Videogalerien an.

Interne Verbesserungen:

Medienserver mit Bildbearbeitung, Single Sign On, Formularservices, leistungsstärkerer Videoserver, Bürgerportal-Integration wird angestrebt, auf 1024x768 Bildpunkte optimiert

Technische Infos:

Technisches System: RiS GmbH Steyr, www.ris.at bzw. www.riskommunal.at

Vertriebspartner von RiS-Kommunal in OÖ: Gemdat Oö, www.gemdat.at

Grafische Umsetzung: Contentschmiede | on- und offline werbung, www.contentschmiede.at

Technische Voraussetzungen:

je nach Anforderung ein screenreader wie z.B. Window Eyes (zum Vorlesen der Website), eine Brailletastatur (zum Auslesen der Texte über die Tastatur) oder eine Maus mit Scrollrad (für stufenlose Vergrößerung des Bildschirminhaltes); für behinderte Menschen sind der Firefox-Browser ab Version 1.5 und der Internet Explorer ab Version 7.0 besonders geeignet.

Medienberichte ab 14.11.2006:

14.11.2006, 16:30 Uhr, Radio Oberösterreich: Interview

14.11.2006: Eintrag auf www.gemdat.at

15.11.2006: Volksblatt

16.11.2006: Kronen Zeitung

16.11.2006: Österreich

16.11.2006: Rundschau

16.11.2006: Oö. Nachrichten

17.11.2006: Eintrag im Oö. Gemnet

17.11.2006: Eintrag im Kommunalnet